

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Fördermittelakquise und -abwicklung von EU Drittmitteln**

**Beschlussorgan**

Rat

| <b>Gremium</b>   | <b>Datum</b> |
|--|--------------|
| Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales | 10.12.2018   |
| Finanzausschuss  | 17.12.2018   |
| Rat  | 18.12.2018   |

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt das Konzept des Projektes zur Fördermittelakquise und – abwicklung von EU-Drittmitteln und bittet die Verwaltung um Umsetzung der dort formulierten Maßnahmen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

|                                     |                            |                               |   |                |      |
|-------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|---|----------------|------|
| <input type="checkbox"/>            | <b>Nein</b>                |                               |   |                |      |
| <input type="checkbox"/>            | <b>Ja, investiv</b>        | Investitionsauszahlungen      |   | _____€         |      |
|                                     |                            | Zuwendungen/Zuschüsse         | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | _____          | ___% |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Ja, ergebniswirksam</b> | Aufwendungen für die Maßnahme |   | _____€         |      |
|                                     |                            | Zuwendungen/Zuschüsse         | <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | <u>180.000</u> | ___% |

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

|                               |  |                  |
|-------------------------------|--|------------------|
| a) Personalaufwendungen       |  | <u>180.000</u> € |
| b) Sachaufwendungen etc.      |  | _____€           |
| c) bilanzielle Abschreibungen |  | _____€           |

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

|   |  |        |
|---|--|--------|
| a) Erträge                                |  | _____€ |
| b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten |  | _____€ |

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

|                          |  |        |
|--------------------------|--|--------|
| a) Personalaufwendungen  |  | _____€ |
| b) Sachaufwendungen etc. |  | _____€ |

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung**

Die Verwaltung wurde vom Rat der Stadt Köln im Rahmen eines Begleitbeschlusses zur Haushaltsatzung am 23.06.2015 beauftragt, ein Konzept vorzulegen, das die Stärkung und Bündelung des Fördermonitorings / Managements zur Drittmittelinwerbung (z.B. EU-Förderkulisse) mitsamt Ressourcen beinhaltet. Der Auftrag an die Verwaltung erging in Ergänzung eines bereits am 08.04.2014 gefassten Ratsbeschlusses, der die Bedeutung der Europäischen Union für die Stadt Köln betonte und die Verwaltung beauftragte, die „Europa-Kompetenz“ der Stadtverwaltung auszubauen. Ziel sollte es ebenso sein, die Quote der eingeworbenen Fördermittel für die Stadt Köln zu erhöhen.

Das Projekt knüpft an diese Beschlussfassungen an und setzt zur Neufassung der Fördermittelakquise und –abwicklung den Schwerpunkt auf die Konzipierung und Erprobung einer effizienten Aufbau- und Ablauforganisation, um das Fördermittelmonitoring und das Projektmanagement für EU- Drittmittel bei der Stadt Köln zu optimieren.

Erreicht werden soll die Stärkung, Bündelung und Koordinierung der Aufgabe, um die EU- Drittmittelakquise der Stadt Köln zu verbessern und die Antragstellung sowie Projektabwicklung für die beteiligten Dienststellen über die Bereitstellung von Servicedienstleistungen zu erleichtern.

Mit dem Projekt zur Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe bei OB/3 (Fachreferat Beteiligung, Haushalt, Finanzen) und dem Reformpilotprojekt bei Dez. VII (Dezernat Kunst und Kultur) mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung des Förderprozesses“ bestehen Berührungspunkte, die im Rahmen der Verwaltungsreform in einem Verbundprojekt mit der Erarbeitung von gemeinsamen Grundlagen als Standards zum Management von städtischen Fördermitteln und Drittmitteln über die Erarbeitung eines gemeinsamen Daten- und Prozessmodells für das Fördermittelmonitoring gebündelt werden.

Die Erhebung der Ist-Analyse erfolgte durch das Referat für Internationale Angelegenheiten mittels Befragung der von den Dezernaten benannten betroffenen Fachdienststellen bzw. Querschnittsämter.

Die Problemfelder wurden zusammengefasst und systematisiert. Zur Unterstützung der qualitativen

Erhebung wurde ein Fragebogen zur Rückkopplung und zur quantitativen Unterstützung der Ergebnisse an die genannten Dienststellen versandt.

Zur ämterübergreifenden Diskussion wurden im Vorfeld und während des Projektes Workshops mit den beteiligten Dienststellen durchgeführt. Auf interkommunaler Ebene erfolgte ein Austausch in Netzwerken und Einzelgesprächen.

Auf Basis der Erhebungen werden im Konzept Lösungsvorschläge formuliert, die verwaltungsintern abgestimmt wurden.

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen soll schrittweise zunächst in einer „Zentralen EU-Förderunterstützung“ erfolgen. In einem weiteren Schritt könnte diese Unterstützungseinheit zu einem Kompetenzzentrum EU-Fördermittel ausgebaut werden, das bei Erweiterung um Bundes- und Landesförderprogramme sowie weiteren Drittmitteln zu einem Kompetenzzentrum Drittmittelakquise weiterentwickelt wird.

Aufgrund der Geschäftsanweisung Internationale Angelegenheiten (GIA), der engen thematischen Bezüge zu europarelevanten Fragestellungen, der bereits bestehende Kontakt zu europäischen Netzwerken und Institutionen sowie den Verbindungen zu Europabereichen der Landesverwaltung empfiehlt sich die organisatorische Verortung einer zentralen Förderunterstützung im Referat für Internationale Angelegenheiten.

Zum Aufbau der Unterstützungsleistungen in einer „Zentralen EU-Förderunterstützung“ wurden für den Stellenplanentwurf 2019 eine Stelle für den Bereich des Fördermittelmanagements und eine dazugehörige Assistenzstelle aufgenommen.

Anlagen